

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Mittwoch, den 19.06.2024, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings CDU

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Günter Badura SPD
 Frau Ratsmitglied Nicole Dickmeis SPD
 Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD
 Herr Ratsmitglied Michael Roth SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lambert Sauerbier BASIS

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Marcel Cuvelier SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Axel Sawall CDU
 Frau Anne Stöckmann CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Tom Junk FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Sabina Schröteler Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Einwohner

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.
 Herr Manfred Schoenen Arbeiterwohlfahrt e.V.

Weitere beratende Mitglieder

Herr Winfried Grunewald Vertreter Städtisches Gymnasium Eschweiler
 Frau Ingeborg Lingens für Beratendes Mitglied Vertreterin der Grundschulen
 Frau Britta Nagelschmitz Neufeind Vertreterin der Schulleiterkonferenzen
 Frau Michaela Silbernagel Vertreterin der Realschule

Gäste

Frau Silke Peters Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion Aachen

- Frau Erste Beigeordnete Dana Duikers Verwaltung
 Frau Laura Königs Verwaltung
 Frau Ricarda Schmitz Verwaltung
 Frau Petra Seeger Verwaltung
 Frau Lena Sonntag Verwaltung
 Frau Cora Willms Verwaltung

Abwesend:

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis

SPD

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek

AfD

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Cara Graafen

SPD

Sachkundige Einwohner

Herr Pfarrer Thomas Richter

Evangelische Kirche

Herr Pfarrer Hannokarl Weishaupt

Katholische Kirche

Weitere beratende Mitglieder

Frau Andrea Gallwé-Hüllenkremer

Vertreterin Willi-Fährmann-Schule

Herr Markus Neufeind

Vertreter der Grundschulen

Frau Petra Schönwald

Vertreterin der Waldschule -
Städtische Gesamtschule E-
schweiler

Frau Birgit Schultes-Zartmann

Vertreterin der Hauptschule

Der Schulausschussvorsitzende Frings eröffnete die Sitzung des Schulausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Der Schulausschussvorsitzende Frings stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Schulausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen und die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses gegeben seien. Außerdem wies er auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt seien.

Es wurden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 1 | Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses | 146/21 |
| 2 | Kenntnisgaben | |
| 2.1 | Startchancen-Programm des Bundes: Einladung zur Teilnahme ab dem Schuljahr 2024/25 | 223/24 |
| 2.2 | Änderung der "Elternbeitragssatzung der Stadt Eschweiler für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege" | 014/24 |
| 2.3 | Änderung der "Benutzungs- und Gebührensatzung für die Einrichtungen zum offenen Ganztagsbetrieb an Grund- und Förderschulen in der Stadt Eschweiler" | 020/24 |
| 2.4 | Umwandlung der Kath. Grundschule Don-Bosco in eine Gemeinschaftsgrundschule; hier: Bekanntgabe des Ergebnisses | 183/24 |
| 2.5 | Jugendverkehrsschule der Stadt Eschweiler | 213/24 |
| 2.6 | Fortführung des Deutschlandtickets für Schüler*innen in Eschweiler zum Schuljahr 2024/25 | 215/24 |
| 2.7 | Prävention von religiös motivierten Radikalisierungen - Antrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2023 Vortrag von der stellv. Leiterin der Kommunalen Integrationszentrums der StädteRegion Aachen, Frau Silke Peters | |
| 3 | Anfragen und Mitteilungen | |

Nicht öffentlicher Teil

4	Fortführung der Belieferung des Mittagessens an neun offenen Ganztagsgrundschulen	216/24
5	Kenntnisgaben	
5.1	Vergabe Ausstattung der städtischen Schulen mit digitaler Präsentationstechnik für den pädagogischen Bereich	168/24
5.2	Vergabe Ausstattung der städtischen Schulen mit digitaler Präsentationstechnik für den pädagogischen Bereich im Rahmen des Wiederaufbauplans	169/24
5.3	Vergabe Ausstattung der städtischen Schulen mit digitaler Präsentationstechnik für den pädagogischen Bereich	108/24
6	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses 146/21

Es gab keine Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern.

2 Kenntnisgaben

2.1 Startchancen-Programm des Bundes: Einladung zur Teilnahme ab dem Schuljahr 2024/25 223/24

Der Schulausschussvorsitzende Frings stellte einleitend kurz den Inhalt des Startchancen-Programms vor.

Frau Beigeordnete Duikers berichtete daraufhin, dass die Verwaltung sehr erfreut sei, mit zunächst einer Schule im Startchancen-Programm aufgenommen worden zu sein. Derzeit lägen noch keine näheren Details vor. Diese erhoffe sie sich in einer anstehenden weiteren online-Veranstaltung zu erhalten. Weiter erklärte sie, dass für die Säule III des Programms eine Eigenbeteiligung der Stadt über einen Zeitraum von zehn Jahren vorgegeben sei. Zu Säule II teilte sie mit, dass die Schulsozialarbeiterin an der EGS, derzeit noch über Flutmittel finanziert, zukünftig über diese Säule finanziert werden könnte.

Der Schulausschussvorsitzende Frings äußerte seine Hoffnung, dass auch die Willi-Fährmann-Schule sowie die Adam-Ries-Schule zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls in das Programm aufgenommen werden würden.

Die sachkundige Bürgerin Schröteler fragte, warum die Evangelische Grundschule Stadtmitte ausgewählt worden sei, da sie das Programm so gedeutet habe, dass es an Schulen gerichtet sei, welche die Schüler*innen auf eine bevorstehende Ausbildung vorbereite, was an der Evangelischen Grundschule Stadtmitte als Grundschule nicht zutreffe. Frau Beigeordnete Duikers führte aus, dass das Programm für Schulen in speziellen Stadtteilen geschaffen worden sei, welche einen Sozialindex von mindestens 7 aufwiesen. Dies treffe auf die Evangelische Grundschule und die Adam-Ries-Schule zu. Auch sie habe die Hoffnung, dass das Programm im nächsten Jahr auch auf die Hauptschule ausgedehnt werde. Dennoch würden in der ersten Kohorte vorwiegend Grundschulen bedacht.

Die Sachkundige Einwohnerin Kaleß begrüßte, als Träger der Ganztagsbetreuung an der Evangelischen Grundschule Stadtmitte, diese Maßnahme und sicherte eine Zusammenarbeit hierbei zu.

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 223/24 wurde zur Kenntnis genommen.

- 2.2 Änderung der "Elternbeitragssatzung der Stadt Eschweiler für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege" 014/24**
- Es wurde zur Kenntnis genommen, dass der Rat der Stadt Eschweiler am 17.04.2024 folgenden Beschluss gefasst hat:
- Die als Anlage 1 der Verwaltungsvorlage 014/24 beigefügte „Elternbeitragssatzung der Stadt Eschweiler für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege“ (EBS) wird beschlossen.
- 2.3 Änderung der "Benutzungs- und Gebührensatzung für die Einrichtungen zum offenen Ganztagsbetrieb an Grund- und Förderschulen in der Stadt Eschweiler" 020/24**
- Es wurde zur Kenntnis genommen, dass der Rat der Stadt Eschweiler am 17.04.2024 folgenden Beschluss gefasst hat:
- Die als Anlage 1 der Verwaltungsvorlage 020/24 beigefügte „Benutzungs- und Gebührensatzung für die Einrichtungen zum offenen Ganztagsbetrieb an Grund- und Förderschulen in der Stadt Eschweiler“ wird beschlossen.
- 2.4 Umwandlung der Kath. Grundschule Don-Bosco in eine Gemeinschaftsgrundschule; hier: Bekanntgabe des Ergebnisses 183/24**
- In Ergänzung zu den Ausführungen in der Verwaltungsvorlage informierte der Schulausschussvorsitzende Frings, dass ein erneuter Versuch zur Umwandlung wieder in drei Jahren möglich sei.
- Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 183/24 wurde zur Kenntnis genommen.
- 2.5 Jugendverkehrsschule der Stadt Eschweiler 213/24**
- Der Schulausschussvorsitzende Frings teilte mit, dass sich der auf die Verwaltungsvorlage beziehende Antrag der FDP mit zu dem Zeitpunkt bereits stattfindenden Arbeiten, wie Grünflächenpflege etc., an der Jugendverkehrsschule überschneiden habe und Missetände dort inzwischen behoben sein.
- Die Sachkundige Einwohnerin Kaleß merkte an, dass sie die Jugendverkehrsschule für eine gute Einrichtung halte und sprach sich dafür aus, dass in den Schulen mehr für die Nutzung geworben werden solle.
- Der Schulausschussvorsitzende Frings bat daraufhin die anwesenden Schulleitungen darum, die Jugendverkehrsschule in die Verkehrserziehung einzubeziehen und berichtete, dass 25 neue Fahrräder angeschafft wurden.
- Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 213/24 wurde zur Kenntnis genommen.
- 2.6 Fortführung des Deutschlandtickets für Schüler*innen in Eschweiler zum Schuljahr 2024/25 215/24**
- Es wurde zur Kenntnis genommen, dass zum Schuljahr 2024/25 alle anspruchsberechtigten Schüler*innen der Stadt Eschweiler weiterhin ein Deutschlandticket zu den im Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 215/24 näher beschriebenen Konditionen erhalten. Die Verwaltung wird die als Anlage der Verwaltungsvorlage 215/24 beigefügten Verträge mit der ASEAG und dem AVV abschließen.

2.7

Prävention von religiös motivierten Radikalisierungen - Antrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2023 Vortrag von der stellv. Leiterin der Kommunalen Integrationszentrums der StädteRegion Aachen, Frau Silke Peters

Frau Peters begrüßte als stellvertretende Amtsleitung des Kommunalen Integrationszentrums der StädteRegion Aachen alle Anwesenden und bedankte sich für die freundliche Einladung. Sie erklärte, dass das Programm „Wegweiser“ durch Personal der Stadt Aachen für die gesamte StädteRegion betreut werde. Frau Peters sei als stellvertretende Programmkoordinatorin zuständig.

Mit einer Powerpointpräsentation (beigefügt als Anlage 1) stellte sie die Entwicklung sowie die Aufgaben des Programms „Wegweiser“ vor, welches als Prävention für alle Arten von Extremismus, Rechts-, Links-, Islam-Extremismus, geschaffen worden sei. Menschen in bereits gefestigten Szenestrukturen könnte durch das Programm nicht geholfen werden, da für einen Ausstieg andere notwendige Faktoren zu beachten seien.

Eine Neuerung im Programm und somit dem SocialMedia-Trend entsprechend, hob sie die anonymisierte Chat- und Online-Beratung für Kinder und Jugendliche hervor.

Das Ratsmitglied Sauerbier berichtete darüber, dass in der Öffentlichkeit oftmals Moslems grundsätzlich auch als Islamisten angesehen würden und hier die Gefahr der Pauschalisierung sehr groß sei. Er wünsche sich eine Sensibilisierung, um nicht alle Muslime vorzuerurteilen.

Die sachkundige Bürgerin Schröteler erkundigte sich, wie erfolgreich das Programm sei und fragte nach, wie Schulen im Rahmen des Programms begleitet werden würden.

Frau Peters stimmte zunächst Herrn Ratsmitglied Sauerbiers Einschätzung zu. Auf die Frage, wie Schulen unterstützt würden, gab sie an, dass zunächst geprüft werden würde, ob in der vorliegenden Situation wirklich eine Gefährdung durch Extremismus vorliege. Oftmals stünden bei Jugendlichen hinter ihren Provokationen andere Beweggründe. Über das Programm „Wegweiser“ würde dies ermittelt. Mit Projekttagen oder auch längerfristiger Begleitung ist „Wegweiser“ mit speziell geschulten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, oft selbst muslimischen Glaubens, aktiv. Zur Frage des Erfolgs gab Frau Peters an, dass (in der Präventionsarbeit) dieser schlecht messbar sei, jedoch im zweiten Schritt eine Erfolgsgeschichte verzeichnet werde, da bei Kindern und Jugendlichen keine weiteren Radikalisierungen und sogar die Distanzierung festgestellt werden könnten.

Der sachkundige Bürger Junk bedankte sich bei Frau Peters für den Vortrag und berichtet von andersartigen Problemen, die ihm in seinem Schulalltag als Lehrer mit Schülern und Schülerinnen muslimischen Glaubens entgegentreten. So sei zunehmend der Sexualkundeunterricht mit muslimischen Schülern und Schülerinnen kaum mehr möglich, da diese sich z.B. bei der Betrachtung von Bildern wegdrehten und sich dadurch nicht am Unterricht beteiligten.

Der Schulausschussvorsitzende Frings machte darauf aufmerksam, dass eine weitere Gefahr der Pauschalisierung vom Umgang mit Begrifflichkeiten ausgehe und bezog sich auf die Aussage des Ratsmitglieds Sauerbier. Frau Peters bot hierzu an, ein bestehendes Glossar mit Begriffen zur Verfügung zu stellen, welches als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügt ist.

Die sachkundige Bürgerin Frau Schröteler teilte mit, dass sie sich von dem Vortrag mehr Hilfestellungen zu Problemen, wie z.B. in Unterrichtssituationen erhofft habe. Frau Peters wies darauf hin, dass auch diese Problematiken gerne an „Wegweiser“ oder das Kommunale Integrationszentrum gerichtet werden könnten und man hier um Rat und Hilfe bemüht sei.

Das Ratsmitglied Sauerbier fragte, welche Erfahrungen im Umgang mit Eltern gesammelt worden seien.

Frau Peters berichtete, dass zunächst in Gesprächen die Sorge ausgeräumt werden müsse, dass man sich gegen die Religion richte und dass ein Vertrauen aufgebaut werden müsse. Dieser Beziehungs- bzw. Vertrauensaufbau ermuntere die Eltern und mache eine Zusammenarbeit möglich.

3 Anfragen und Mitteilungen

Die Beigeordnete Duikers wies darauf hin, dass der „Verein betreute Schulen Aachen Land e.V.“ ab dem kommenden Schuljahr die Halbtagsbetreuung an Grundschulen aufgekündigt habe. Davon betroffen seien die Katholische Grundschule Kinzweiler, die Katholische Grundschule Berg-rath sowie die Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler. Zukünftig besteht an diesen Schulen nur noch die OGS als außerunterrichtliches Angebot.

Das Ratsmitglied Graff erkundigte sich nach den aktuellen Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen. Frau Seeger teilte mit, dass sowohl an der Realschule als auch am Städtischen Gymnasium die Anmeldungen im Gegensatz zum letzten Schulausschuss leicht zugenommen hätten. Die aktuellen Zahlen sind als Anlage 4 der Niederschrift hinzugefügt. Herr Grunewald teilte für das Städtische Gymnasium mit, dass es für das kommende fünfte Schuljahr mit 120 Anmeldungen bei einer Vierzügigkeit bleibe.

Der Schulausschussvorsitzende Frings richtete zum Abschluss des öffentlichen Teils seine Worte an Frau Silbernagel, welche zum Schuljahresende in den Ruhestand trete. Er bedankte sich für ihre jahrelange Mitwirkung. Frau Silbernagel gab den Dank zurück an die Anwesenden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor.

Der Schulausschussvorsitzende beendete den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 18.35 Uhr.